

Ein Lesevergnügen der Extraklasse, verfasst von einer Meisterin ihres Genres

Schloss Schwanenholz, Ende Dezember 1978: Fünfzig Jahre lang führte Luise von Schwan die Baumschule auf dem Gut an der Ostsee mit strenger Hand. Nun wird die Gräfin beerdigt. Ihr zu Ehren finden sich die Familienmitglieder und andere enge Vertraute der Verstorbenen in der Kirche ein. Doch als die Trauerfeier beginnt, fegt ein Schneesturm über das Land. Bevor das Familienanwesen von der Außenwelt abgeschnitten wird, trifft ein Gast aus Frankreich ein. Wer ist die geheimnisvolle Frau, die behauptet, Luises Tochter zu sein? Und hat Luise tatsächlich während des Zweiten Weltkriegs Zwangsarbeiter ausgebeutet? Fünf Tage, in denen die Familie mit verborgenen Wahrheiten konfrontiert wird. Fünf Tage, die das Schweigen beenden, das sich jahrzehntelang über alles senkte wie Schnee.

Luises Neffe Carl befürchtet, um sein Erbe betrogen zu werden. Ein Blick in Luises Unterlagen bestätigt nämlich, dass Antoine Caroux während der 1940-Jahre auf Schwanenholz arbeitete, bis er nach Kriegsende in seine Heimat zurückkehrte, mit der wenige Tage alten Aimée in seinen Armen. Deren Auftauchen reißt alte Wunden bei Luises Schwester, zugleich Carls Mutter, auf. Sie weiß von Luises Schuld. Während Carl alles versucht, seine Ansprüche zu verteidigen, öffnet sich dessen Bruder Johann für Aimées Geschichte. Ihr Schicksal berührt ihn und zeigt ihm auf, dass er sich endlich selbst einem dunkleren Kapitel seines Lebens stellen muss. Doch er ist nicht der Einzige auf dem Gut mit einem Geheimnis. Da sind noch Köchin Isa, Johanns Tochter, die 16-jährige Caro, und andere ...

Literatur, die mit zum Besten im Bücherregal gehört - die Geschichten aus Katrin Bursegs Feder sind überaus kunstvoll geschrieben. Über deren Lektüre vergisst man die Welt vollkommen um sich herum. "Unter dem Schnee" macht einen ganz sprach-, außerdem atemlos. Es dauert nur wenige Leseaugenblicke und man fühlt mit den Protagonist(inn)en mit, spürt die winterliche Kälte auf der Haut, glaubt sich mittendrin im Geschehen statt nur dabei. Burseg kann schreiben, absolut überwältigend gut. Ihre Bücher muss man lesen, und zwar unbedingt alle. Das vorliegende bringt das Herz zum Hüpfen, und den Leser um seinen Schlaf. Denn so schnell legt man es garantiert nicht mehr aus der Hand! Genuss pur, darüber hinaus Historienkino der betörendsten Sorte. Es gibt damit nichts Vergleichbares!

Katrin Burseg ist ein neuer, hellstrahlender Stern am Himmel von Deutschlands Top-Schriftstellerinnen. Ihre Romane bedeuten ein Historienerlebnis, das einen fesselt vom ersten bis zum letzten Satz. Man verliert sich mit allen Sinnen in die Lektüre von "Unter dem Schnee". Solch spannende, mitreißende und einfach nur grandiose Literatur erfährt man sonst einzig noch mit den Büchern einer Anja Jonuleit oder eines Peter Prange. Chapeau!

Susann Fleischer 22.11.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info